28.12.2018

Jahresbericht 2018

Gemeinde Oberostendorf

Fotos/Text: Rita Nett
Fotos: Niklas Nett, Antonie Prestele, Daniela Weiß
V.i.S.d.P.: 1. BGM Helmut Holzheu

2018 war ein produktives Jahr für Oberostendorf: Die Gemeinde hat nun ein neues Rathaus und eine neue Zahnarztpraxis in der neuen Mitte des Dorfes.

Im Oktober feierten die Oberostendorfer nach gut 14 Monaten Bauzeit, die von den Gemeindevertretern und dem Kommunalunternehmen als Bauherrn sehr viel Zeit und Engagement forderte, die Eröffnung und Einweihung des großen Projekts.

Während der Bauphase war das Gebäude für interessierte Bürger bereits zweimal geöffnet FOTOS (Offene Bautür).

Das Angebot wurde rege angenommen, bis dann schließlich Ende Oktober im neuen Büro des Bürgermeisters von manchem Bürger auch dessen Sessel ausgetestet werden konnte. Beim offiziellen Festakt überreichten die beiden Vorstände des Kommunalunternehmens – Theobald Frank und

Andreas Baumgartner – als Bauherren symbolisch die Schlüssel an Bürgermeister Helmut Holzheu. Nach der festlichen kirchlichen Weihe folgten Jung und Alt der Einladung zum „Tag der offenen Tür“. Eine fröhliche Feier, mit der die Ära des neuen Rathauses begann! FOTOS (Festakt, Kirchzug und Tag der offenen Tür).

RATHAUS

„In deinen Mauern herrsche Eintracht und öffentliches Wohlergehen“, lautet der Wahlspruch für dieses Projekt und so steht es auch für die Nachwelt fixiert in der Zeitkapsel, verschlossen aber sichtbar hinter Glas im Foyer des Rathauses.

Im Dezember 2018 zählt Oberostendorf mit seinen vier Ortsteilen knapp 1400 Einwohner. Im letzten Jahr wurden 13 Kinder geboren, neun Buben und vier Mädels. Acht Todesfälle waren zu beklagen.

Nachdem Josef Hefele aus beruflichen Gründen leider das Ehrenamt als Gemeinderat abgab, konnten wir in unserer Runde als neues Mitglied Ilse Schümann aus Gutenberg willkommen heißen. Josef Hefele bleibt weiterhin Feldwegebeauftragter in Gutenberg.

Für die Kinder und Jugend stellt Günter Schlecht jährlich einen Flyer zusammen, der interessante Adressen für Kinder und damit für junge Familien bereithält. Ergänzend bietet der Jugendbeauftragte auf der Internetseite der Gemeinde aktuelle und wichtige Informationen zum Nachschlagen für die junge Generation.

Um die 60+ Generation kümmert sich engagiert Antonie Prestele, unsere Seniorenbeauftragte. Unter dem Motto „Gemeinsam schmeckt‘s besser“ finden sich jeden Monat am letzten Donnerstag zwischen 50 und 60 Personen zum gemeinsamen Mittagessen ein. Abwechselnd trifft man sich in den Wangerstuben oder im Zentrum der Vereine. Und

weil Antonie seit einem halben Jahr immer abwechselnd die eine oder den anderen aus der Gemeinde einlädt, die sich und ihre Arbeit vorstellen, sind die Senioren immer auf dem laufenden. So haben sich bereits Katharina Gruber (macht mit den Senioren 60+fit), Claudia Freier (Gemeindebücherei Gutenberg), Franziska Siegel (Ambulanter Palliativdienst und Hospizbegleitung), Tanja Schmid (Spielen und Lernen aus „dem gelben Haus im Gewerbegebiet“), Ute Mayer (Wohlfühllounge, Fußpflege) sowie Sieglinde und Rudolf Protzel (social mobility, Personenbeförderung) vorgestellt. Auch der „Bauer des Jahres“ Josef Müller ist eingeladen und diskutiert beim letzten Adventessen mit den interessierten Senioren. „Die Idee kommt super an“, freut sich die Seniorenbeauftragte. (FOTOS Neujahrsempfang und 60+fit)

Ein arbeitsreiches Jahr haben der Bürgermeister, seine Stellvertreter und natürlich auch die beiden Vorstände des Kommunalunternehmens, Theobald Frank und Andreas Baumgartner, hinter sich. Der Bau des Rathauses mit der Zahnarztpraxis von Dr. Silke und Martin Dörner beanspruchte viel Zeit und Engagement von unseren ehrenamtlichen Vertretern. Die ursprüngliche Aufgabe Energieerzeugung läuft weiter. 2018 wurden wieder die 35.200 Module der Freiflächenanlage gereinigt. „Der Sonnenertrag aus den vier Photovoltaikanlagen beläuft sich im Jahr 2018 mit rund 1.100 kWh/kWp auf einem etwas höheren Niveau als im Vorjahr“, konnte Theo Frank für das Kommunalunternehmen vermelden. Damit trage der Kernbereich des Kommunalunternehmens (KUO) auch „wieder zu einem soliden und positiven Betriebsergebnis für 2018“ bei.

Im Rahmen der „offenen Tür“ beim Rathaus gingen Spenden in Höhe von annähernd 1.000 Euro ein, die zur Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

weitergeleitet wurden. Die Vorstände freuen sich, dass auch die ortsansässigen Vereine und die Kirche finanziell durch das KUO mit Spenden in Höhe von 5.050 Euro unterstützt werden konnten.

Der erste Abschnitt der Erschließung „Am Gerbishofer Weg“ in Oberostendorf mit 20 neuen Bauplätzen, davon die meisten bereits verkauft, ist fertig gestellt. In der Alpenstraße wurde die marode Kanalisation erneuert und dabei Erdgas und Breitband mitverlegt.

Im Versorgungsgebiet des Wasserzweckverbandes Gennach-Hühnerbach-Gruppe hat Oberostendorf mit elf Neuanschlüssen „mit die meisten“, erklärte Geschäftsführer Hermann Heiß auf Nachfrage. Trotz des trockenen Sommers 2018, der die Grundwasserbestände stark geschrumpft habe, konnte der Zweckverband seinen Mitgliedsgemeinden dank der zwei starken Grundwasserströme in der Hochreute und im Gerbishofer Feld ausreichend qualitativ hochwertiges Wasser liefern. Wer sich genauer informieren möchte, den verweist Geschäftsführer Heiß auf die neuen Internetseiten des Zweckverbandes (www.wasserghg.de).

Im Oberostendorfer Gewerbegebiet, dessen Erschließung mit der Aufbringung der Verschleißschicht nun abgeschlossen ist, hat die Geschäftsstelle der Forstbetriebsgemeinschaft Kaufbeuren ihr neues Zuhause gefunden. Dieses stellten sie bei der Eröffnung im Sommer den vielen Besuchern von nah und fern vor. FOTOS FBG Eröffnung

Der stellvertretende Geschäftsführer der FBG, Thomas Kirchhofer, betreut unseren Kommunalwald. Die durch die fehlenden Niederschläge geschwächten Fichtenbestände boten den Schädlingen auch in unseren Beständen ideale Bedingungen, sodass insgesamt 152 Festmeter Käferholz gefällt werden musste, erklärt Kirchhofer. Gute Preise erzielten dagegen 345 Festmeter Frischholz, das bei Pflegemaßnahmen im Unteren und Oberen Gemeindewald von Gutenberg bereits

Anfang des Jahres eingeschlagen wurde. Förderungen konnten bei Neupflanzungen in Anspruch genommen werden: Um zukünftig klimastabile Mischbestände zu etablieren wurden „Im Schlichtle“ bei Krämoos als Vorbau 725 Jungbäume - Weißtanne, Douglasie, Roteiche und Hainbuche – gepflanzt. Auf der restlichen Fläche komme in der Naturverjüngung die Fichte gut hoch, informierte der betreuende Förster. An der Westseite der „Unteren Schöne“ im Oberostendorfer Wald setzte man weitere Buchen und Lärchen. Im Oberen Gemeindewald auf Gutenberger Flur wurden drei Käferlöcher mit Douglasie, Weißtanne und Buche aufgeforstet.

Die Planungen für das Dorfgemeinschaftshaus in Gutenberg sind, so Bürgermeister Helmut Holzheu, abgeschlossen. Wir warten auf die Zuschuss-Zusage für das Dorferneuerungsprogramm durch das Amt für ländliche Entwicklung in Krumbach. Dann kann es mit den ersten Bauarbeiten losgehen!

Die Feuerwehrhäuser in Unterostendorf und Lengenfeld wurden mit Eigenleistungen zum Teil trockengelegt, neu verputzt, beziehungsweise außen neu gestrichen. Die Gemeinde unterstützt die geplante interkommunale Zusammenarbeit von neun Gemeinden mit 18 Feuerwehren, die vor allem die aufwändige Pflege von Schläuchen, Schutzanzügen und Atemschutzgeräten erleichtern/übernehmen soll.

Die Feuerwehrler der vier Ortsteile, ob erfahren oder grad neu dabei, die vielen engagierten Menschen in den rührigen Vereinen und im privaten Umfeld: Sie, helfen anderen im Alltag und bereichern das Leben in der Gemeinde. Ohne die geht nix! Deshalb sagen Bürgermeister Helmut Holzheu und der Gemeinderat:

„herzlichen Dank für Euren Einsatz!“

FOTO GR in München

Allen unseren Bürgerinnen und Bürgern aus Gutenberg, Lengenfeld, Ober- und Unterostendorf wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest

und für 2019 alles Gute!